

SPIELPLAN **SPRECHWERK** **Oktober 2022**

Sa 01.10.22

19 Uhr

Abschluss-Projekt der Erika-Klütz-Schule (Tanz)

So 03.10.22

11 & 15 Uhr

Friend Simulator (Kindertheater-Performance)

Do 06.10.22

20 Uhr

Die Zuckerschweine (Improtheater)

Fr 07.10.22

10 & 12 Uhr

Friend Simulator (Kindertheater-Performance)

Sa 08.10.22

20 Uhr

Liftboy – Im höchsten Aufschlag! (Kabarett)

So 09.10.22

18 Uhr

Hundeherz (Schauspiel in russischer Sprache)

Fr 14.10.22

20 Uhr

On her shoulders (Tanz)

Sa 15.10.22

20 Uhr

Mächtig Hitverdächtig (Musiktheater)

So 16.10.22

19 Uhr

Sprich leise, wenn du Liebe sagst (Lesung)

Do 20.10.22

20 Uhr

Die Zuckerschweine-Soap (Improtheater)

Sa 22.10.22

20 Uhr

Mischpoke: „...displaced...“ (Musiktheater)

So 23.10.22

20 Uhr

Mischpoke: „...displaced...“ (Musiktheater)

Do 27.10.22

20 Uhr

Georgeousness (Eigenproduktion Premiere Tanz)

Fr 28.10.22

20 Uhr

Georgeousness (Eigenproduktion Tanz)

Sa 29.10.22

20 Uhr

Georgeousness (Eigenproduktion Tanz)

So 30.10.22

18 Uhr

Georgeousness (Eigenproduktion Tanz)

VORSCHAU NOVEMBER

Do 03.11.22

20 Uhr

Die Zuckerschweine (Improtheater)

Di 08.11.22 – 20.11.22

19 Uhr, sonntags um 18 Uhr

Der nackte Wahnsinn (Schauspiel)

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Str. 23

20535 Hamburg

FON Büro: 040 - 24 42 39 - 30 / -32

mail: info@hamburgersprechwerk.de

Ticket-VVK nur im Web: www.hamburgersprechwerk.de

Abschluss-Choreografien der Erika Klütz Schule

Die Kunst zu tanzen und Tanz zu lehren ist Inhalt der an der Klütz Schule gebotenen Ausbildung. Hochqualifizierte Dozent*innen vermitteln eine Vielfalt von Tanzformen und -stilen auf hohem Niveau. Workshops mit internationalen Künstler*innen ergänzen dieses Angebot und das kreative Potential der Studierenden wird individuell gefördert. Es wird ein dynamischer Dialog zwischen Studierenden und Dozent*innen angestrebt, der Neugier, Energie und Verantwortungsbewusstsein voraussetzt.

Kartenpreise:

VVK: n.n.

AK: n.n.

Sa 01.10.22 um 19 Uhr

Show and Tell Kindertheater präsentiert

Friend Simulator

Ein Gameplay über Freundschaft ab 10 Jahren

Regie/Konzept: Julia Hart

Von und mit: Kristina Bremer und Johannes Nehlsen

Ausstattung und Video: Iris Holstein

Musik: Daniel Huss

Kreatives Philosophieren/Choreografische Mitarbeit: Yasmin Calvert

Medienpädagogik: Christiane Schwinge

Dramaturgie: Florian Weigel

Produktionsleitung: Zwei Eulen

Assistenz: Veronika Risnovska

Gebärdensprachdolmetschen: Clara Bosse und Marie Schaper

Zwei Freunde befinden sich auf einmal auf der anderen Seite des Bildschirms in dem Computerspiel FRIEND SIMULATOR. Um das Spiel zu besiegen und nach Hause zurückzukehren, müssen sie zusammen die ultimative Freundschaft erschaffen. Aber was ist Freundschaft?!? Müssen sich Freunde immer helfen? Bin ich auch eine gute Freundin, wenn ich nicht immer so viel in meine Freundschaft investiere wie der andere? Was ist das Wichtigste an einer Freundschaft? Es wird ein Wettlauf gegen die Zeit.

Zusammen mit ihrem Publikum lösen die beiden Freunde Rätsel, sortieren Gedanken, sammeln Geschichten über Freundschaft und gestalten neue Avatare, um es rechtzeitig durch die verschiedenen Levels des Spiels zu schaffen.

Das dokumentarische Theaterprojekt "FRIEND SIMULATOR" basiert auf dem kreativen Philosophieren mit Jugendlichen und medienpädagogischen Workshops zum Thema Games. Hierfür wurden die Schüler*Innen der Max-Brauer-Schule, des Gymnasium Dörpsweg und die Elbschule Bildungszentrum Hören und Kommunikation ausgewählt.

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Hamburgischen Kulturstiftung und der Behörde für Kultur und Medien Hamburg.

FRIEND SIMULATOR ist ein Teil von A wie Access: Wahrnehmung befragen— Zugänge schaffen.

VVK: 9,30 € (Kinder), 11,70 € (Erwachsene) inkl. VVK-Gebühren.

AK: 10,00 € (Kinder), 12,50 € (Erwachsene)

Gruppen 6,00 € (nur nach Voranmeldung unter:

showandtellkindertheater@gmail.com)

Mo 03.10.22 um 11 & 15 Uhr
Fr 07.10.22 um 10 & 12 Uhr

Die Zuckerschweine

Hamburger Improvisationstheater-Gruppe

Die Zuckerschweine sind vermutlich Hamburgs lustigste Improvisationstheatergruppe. Und „ein Stück Hamburger Kultur“, wie sie das Hamburg Journal einmal nannte. Genießen Sie einen Abend voller Überraschungen – mit Lachgarantie. Versprochen.

Sie sind schnell, schrill und unberechenbar: Die waghalsigen Impro-Spieler*innen gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Sie haben keinen Text, keine Requisite, keine Regie. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt.

Improvisationstheater ist Theater pur. Theater ohne Kompromisse, Theater für den Moment. Live und ungeniert. Und immer nicht ganz ernst gemeint.

Die Spezialität der Zuckerschweine ist ihre unvergleichliche Impro-Show mit einer Extraportion Musik. Seit Dezember 2013 tritt die Impro-Combo regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat im Hamburger Sprechwerk auf.

Zweimaliger Hamburger Impro-Meister, ein regelmäßig ausverkauftes Hamburger Sprechwerk, Auftritte in zahllosen deutschen Städten von Berlin bis Darmstadt, von Kiel bis Halle und beim NDR – die Zuckerschweine blicken auf eine bewegte Geschichte mit über 20 Jahren Bühnenerfahrung. Angefangen hatte alles im damaligen Mont Marthe in Eppendorf sowie in Geesthacht und Lüneburg. Es folgten fast zehn Jahre im legendären Foolsgarden in der Schanze, bis die Zuckerschweine ihre Impro-Zelte im Hamburger Sprechwerk aufschlugen. Zum Glück!

Und alle drei Monate zeigen die Zuckerschweine ein ganz spezielles Improtheater-Format: Die Zuckerschweine-Soap:

Kommen Justin und Denise zusammen? Zieht Kevin endlich aus der WG aus? Und wer übernimmt eigentlich das Café? An aufeinanderfolgenden Terminen entsteht eine Soap-Opera live vor den Augen des Publikums - inklusive Werbespots und Programmhinweisen. Ganz so, als würde man im Fernsehen in eine unbekannte Soap zappen. In den einzelnen Folgen nehmen die Zuschauer Einfluss auf den weiteren Verlauf der Geschichte.

Weitere Infos unter: www.zuckerschweine.de

Kartenpreise:

VVK: 9,85 € (incl. VVK-Gebühren)

AK: 10,50 Euro, keine Ermäßigung

Do 06.10.22, Do 03.11.22 jeweils um 20 Uhr Show
Do 20.10.22 um 20 Uhr Soap

Liftboy – Im höchsten Aufschlag
ein Solokabarett mit Fred Lobin
von Huug van't Hoff

Regie: Ella Marouche

„Im höchsten Aufschlag“ ist die Fortsetzung des erfolgreichen LIFTBOY-Solo-Kabaretts. Der LIFTBOY taucht dabei in die Tiefen menschlichen Verhaltens ein, um alles ganz "nach oben" zu bringen. Immer im höchsten Auftrag, immer kurz vorm höchsten Aufschlag, immer am Rande der Verzweiflung, immer mit dem professionellen Lächeln des Service-Dienstleisters.

Der LIFTBOY holt die Seelen ab und fährt sie mit dem Fahrstuhl in das Ober- oder ins Untergeschoss. So lautet der göttliche Auftrag an ihn. Kein Problem, sofern das Management nicht am Transport-Equipment und an der Wartung der Lifts sparen würde. Seit Ewigkeiten.

Dazu kommt der höchste Aufschlag: Wegen der globalen Überbevölkerung herrschen ein Transportstau im EG und eine Seelen-Migrationskrise im OG. Der LIFTBOY steht an der Grenze seiner Soul-Transfer-Belastbarkeit.

An diesem Abend soll er das Publikum einer Comedy-Veranstaltung mitnehmen, dessen gebuchter Act kurz zuvor von einem Kollegen des LIFTBOYs aus der Garderobe abgeholt wurde. Der LIFTBOY soll das Publikum ins Jenseits bringen, kann es aber nicht, weil einerseits sein Lift in der Besenkammer aufgeschlagen ist und auf den Wartungsdienst wartet. Andererseits, weil seine Fuhre noch lebt.

Auch darum wollen sich ALEXA und SIRI, seine zuständigen Betriebs-Sachbearbeiterinnen, noch kümmern. Der LIFTBOY soll, nach seinem unkontrollierten Aufschlag in der Besenkammer, die Wartezeit seiner Fuhre überbrücken: Er plaudert über seinen Alltag, über die Erlebnisse mit seinen Transportgästen aus der Vergangenheit, über das absurde Verhalten der Menschen, über Politik, über das Management und über seine Chefs, die alles kaputt sparen. Alles: „Im höchsten Aufschlag“.

Presse:

"Lobin kann das, vom Hundertsten ins Tausendste kommen, abstruse Gedankenwendungen übereinanderschichten. Und am Ende eine böse Lust zeigen, wenn die verschiedenen Stränge sich nicht mehr entwirren lassen. [...] Wo einfacher gestrickte Kabarettisten immer mal wieder die leicht zu habenden Lacher abholen, mit Witzen über gendergerechte Sprache oder über Angela Merkel, schlägt Lobin eine haarsträubende Brücke vom Bananenanbau über Brexit zu Biontech. Das ist klug, böse, absurd." *Falk Schreiber – Hamburger Abendblatt*

Kartenpreise:

VVK: 19,40 €, ermäßigt 12,80 € (Inkl. VVK-Gebühren)

AK: 21 €, ermäßigt 13,50 €

Sa 08.10.22 um 20 Uhr

Die Theatergruppe LiCo präsentiert
СОБАЧЬЕ СЕРДЦЕ / Hundeherz
nach Mikhail Bulgakov in russ. Sprache

Участвуют: Александр Соломонов, Алексей Мирный, Михаил Домбровский, Лариса Мартенс, Наталья Филиппова, Рудольф Лотис.
Постановщик: Рудольф Лотис.

LiCo-театральная группа представляет, интеллектуальное фэнтези по мотивам одноимённого романа Михаила Булгакова. Полутонов больше нет, все стало предельно ясно. Финальная схватка - профессор vs. люмпен. Количество мест ограничено.

mit: Alexander Solomonov, Alexay Mirny, Mikhail Dombrovsky, Larisa Martens, Natlia Filippova, Rudolf Lotis.
Regie: Rudolf Lotis

Die Theatergruppe LiCo präsentiert das Stück "Hundeherz". Intellektuelle Fantasie nach dem gleichnamigen Roman von Mikhail Bulgakov.

Kartenpreise:
VVK: 17 €, ermäßigt 11 € unter 017696145853
AK: 21 €, ermäßigt 15 €

So 09.10.2022 um 18 Uhr

On her shoulders Eine Choreografie von Finja Kelpé

Choreografie: Finja Kelpé und das Künstlerinnenkollektiv Visitors

„On her shoulders“ von Finja Kelpé und dem Künstlerinnenkollektiv „Visitors“ ist eine kraftvolle Mischung aus zeitgenössischem Tanz und Gesang, das die Paradoxa und Grenzen der Arbeits- und Konsumwelt auslotet. Acht Tänzer:innen und eine Sängerin tauchen in die Gedankenwelt einer Supermarktkassiererin, suchen den Menschen in einem entindividualisierten System und stellen die Frage: Was passiert, wenn Außen- und Innenwelt kollidieren? Es entsteht eine anarchische Energie, angetrieben durch Gegensätzlichkeit, Optimismus und Machtlosigkeit, Härte und Leichtigkeit, 90er-Eurodance Musik und einer kraftvollen Performance, die die Absurdität des modernen Kapitalismus infrage stellt.

Diese Produktion ist gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR und DIS-TANZ-START des Dachverband Tanz Deutschland.

Ticketreservierung auf <https://www.visitorscollective.com/>

Fr 14.10.22 um 20 Uhr

Mächtig hitverdächtig!

**von Hildegard Knef bis Tina Turner
mit Christa & Floy**

Passen Welthits wie *Für Mich soll's rote Rosen regnen*, *Highway to Hell*, *Diamonds are a girl's best friend* oder *Me and Bobby McGee* wirklich zusammen in ein und dieselbe Show?

Ja, denn sie haben alle eins gemeinsam:

Sie sind Gassenhauer und Welthits und haben früher oder später unsere Herzen (unser aller Herzen) erobert!

Vor den Augen des Publikums entsteht auf der Bühne die „Show in der Show“. Die Zuschauer*innen erleben live die spannenden, lustigen (und oft auch turbulenten) Probenmomente, die sich sonst nur hinter den Kulissen abspielen.

Hier treffen Soul, Swing, Jazz, Chanson, Rock, Pop und Schlager ganz unverblümt aufeinander und gehen eine wunderbare Verbindung miteinander ein.
Vorhang auf für Spaß und gute Laune!

Kartenpreise:

VVK: 19,40 €, ermäßigt 12,80 €

AK: 21 €, ermäßigt 13,50 €

Sa 15.10.22 um 20 Uhr

Mischpoke - "...displaced..."
Ein mixed Media Mosaik aus Lesung, Livemusik und Film

Sprecher*in: Catharina Boutari, Cenk Bekdemir

Klarinette: Magdalena Abrams

Geige/Kemenche: Cornelia Gottesleben

Gitarre: Frank Naruga

Kontrabass: Maria Rothfuchs

Piano: Christoph Spangenberg

Liveprojektion: Suse Bohse

Filme: Pouyan Ghafari

Texte: Maryam Goudarzi

Regie/Künstlerische Leitung: Ulrike Willberg/ Rothfuchs

Presstext: Birgit Reuther

„Welchen Wert haben Grenzen, Boden, Mauern in einem Land, wenn Du dort niemanden hast, den Du liebst?“, fragt die iranische Autorin Maryam Goudarzi. In eindringlichen Erzählungen macht sie erfahrbar, wie Menschen leben, denken und fühlen, die nach Deutschland geflohen sind. Deren Perspektiven sich radikal verschoben haben. Deren Sinne sich neu orientieren müssen. Und deren Verlust fortwährend nachhallt. Körper, Geist und Herz sind heimatlos, vertrieben, versetzt. Mit ihrem Programm „...displaced...“ eröffnet die Hamburger Klezmerband Mischpoke diesen Biographien einen Raum, der all das Brüchige widerspiegelt. Ein Mixed Media Mosaik aus Lesung, Livemusik und filmischen Elementen regt das Publikum an, auf ganz unterschiedlichen Ebenen in die Geschichten einzutauchen, Empathie zu

entwickeln und eigene Assoziationen freizusetzen. So entsteht Stück für Stück ein komplexes Bild unserer im Transit befindlichen Welt.

Seit mehr als 20 Jahren bringt Mischpoke mit einem furiosen Mix aus Klezmer, Jazz, Tango, Weltmusik und Klassik verschiedene kulturelle Einflüsse zum Schwingen. Auf ihrem aktuellen Album „Heymland“ erkundet das Quintett in traditionellen, neu arrangierten und selbst komponierten Liedern elementare Fragen von Heimat, Migration und Identität. Und um die Fenster und Türen für diese Themen ganz weit aufzumachen, hat die Band interdisziplinär internationale Künstler*innen eingeladen, gemeinsam an dem Programm „...displaced...“ zu arbeiten. Inszeniert werden da nun zutiefst bewegende Geschichten von Menschen aus Afghanistan, dem Libanon und dem Iran, aus Somalia und Syrien. Inspiriert wurde Maryam Goudarzi zu ihren Texten durch Gespräche mit Kolleg*innen, die sie bei einem großen Online-Versandhandel kennenlernte. „Das ist eine eigene Welt“, erzählt die Autorin. „Es war sehr interessant für mich, wie viele Geschichten dort zusammenkommen. Geschichten, die aber niemand hört. Das wollte ich ändern.“

„...displaced...“ wird gefördert durch das Programm „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, realisiert durch den Deutschen Musikrat.

VVK: 18,50 €, ermäßigt 13,90 € (Inkl. VVK-Gebühren)

AK: 20 €, ermäßigt 15 €

Sa 22.10.22 um 20 Uhr

So 23.10.22 um 20 Uhr

Eine Lesung mit Maria Hartmann und Gustav Peter Wöhler

Sprich leise, wenn du Liebe sagst

Lotte Lenya und Kurt Weill, ein explosives Paar

„Du weißt doch, dass du gleich nach meiner Musik kommst“, pflegte Kurt Weill zu seiner Frau Lotte Lenya zu sagen, wenn es in der Ehe dieser „bourgeois Bohemiens“, wie ein Freund das ungleiche Paar nannte, wieder einmal haperte. Die Korrespondenz von Lenya und Weill, voll herrlicher Schnodderigkeit, Liebespoesie und Witz, lässt den Hörer an einer faszinierenden Beziehung teilnehmen. Beide liebten sie Seitensprünge – und doch konnte er an sie schreiben: „Ich glaube, wir sind das einzige Ehepaar ohne Probleme.“

Die beiden hinterließen sowohl in Europa, als auch in Amerika ihre beeindruckenden künstlerischen Spuren. Maria Hartmann und Gustav Peter Wöhler freuen sich darauf, diese aufzuspüren und Ihnen die enorme Lebendigkeit und Kreativität dieser beiden Künstler zu vermitteln.

Kartenpreise:

VVK: 18 €, ermäßigt 13,80 €

AK: 19 €, ermäßigt 14,50 €

So 16.10.22 um 19 Uhr

Gorgeousness and Gorgeosity made Flesh (GAGMF)

**Eine Eigenproduktion des Hamburger Sprechwerks in Kooperation
mit „The Current Dance Collective“**

Choreografie: Suse Tietjen

**Tanz und Spiel: Aurora Brocchi, Anand Dhanakoti, Nadine Haas, Milena Junge,
Lourdes Maldonado, Julien Müller, Thomas Lindhout, Deborah dalla Valle**

Musik: Ludwig van Beethoven und Vincent Straube

Film & Fotografie: Maria Gibert

Produktionsassistent: Marie Heinicke

Eine Teenage-Gang in der nahen Zukunft übt sich in exzessiver Gewalt gegen wehrlose Mitmenschen - sie prügeln, rauben, vergewaltigen, nehmen Drogen. Als eines ihrer Opfer stirbt, werden sie des Mordes angeklagt und zu vierzehn Jahren Haft verurteilt. Dank unterwürfigen Verhaltens wird ihnen eine neuartige Methode der Aversionstherapie unterzogen, welche sie zu gute Bürger*innen umerziehen soll. Nach vierzehntägiger Behandlung werden sie wieder in die Freiheit entlassen.

Triggerwarnung: Dieser Beitrag könnte religiöse Gefühle verletzen. Darstellung körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt sowie Nacktheit.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR - Back to Stage (Projekträger Deutscher Bühnenverein) und der Kulturbehörde Hamburg.

Kartenpreise:

VVK: 19,40 €, ermäßigt 13,90 €

AK: 21 €, ermäßigt 15 €

Do, 27.10.22 um 20 Uhr (Premiere)

Fr, 28.10. 22 um 20 Uhr

Sa, 29.10.22 um 20 Uhr

So 30.10.22 um 18 Uhr

Der nackte Wahnsinn

von Michael Frayn

Eine "Wortgefechte"-Produktion des Hamburger Sprechwerks

**Mit: Kristina Bremer, Jasmin Buterfas, Frank Felicetti, Iris Faber, Guido Bayer,
Joachim Liesert, Peter Markhoff, Marion Gretchen Schmitz, Jascha Schütz**

Bühne: Pantelis Dimitriou

Regie: Konstanze Ullmer

Verlag: Hartmann und Stauffacher

Eine Kleinstadt in der Provinz: Die Truppe eines Boulevardtheaters probt die Slapstick-Komödie "Nackte Tatsachen" - aber nichts funktioniert. Dotty hat ein Verhältnis mit Garry, Brooke verliert ständig ihre Kontaktlinsen, Frederick möchte

seine Figur psychologisch durchdringen und Selsdon hat ein Alkoholproblem. Der Text sitzt nicht, das Bühnenbild hakt, der Regisseur Lloyd verliert fast die Nerven. Und dabei sind keine 24 Stunden bis zur Premiere.

Vier Wochen später auf Tournee: Während vorne die Vorstellung läuft, streiten sich auf der Hinterbühne die Schauspieler. Die Probleme untereinander haben sich nicht gelöst, sondern potenziert. Garry ist eifersüchtig, Brooke will die Truppe verlassen und das ganze Ensemble ist ständig auf der Suche nach Selsdon, der sich mit dem Whisky auf der Toilette eingeschlossen hat.

Wie wird es bei der letzten Vorstellung sein? Ist das Stück noch wiederzuerkennen?

Seit November 2020 probt das Sprechwerk an diesem Riesen-Stück. 9 Darsteller und ein Bühnenbild, für das vorne noch angebaut werden muss. In Ermangelung einer Drehbühne werden die Zuschauer im 2. Akt hinter der Bühne Platz nehmen dürfen, was die Zuschaueranzahl exklusiv reduziert. Eigentlich ein Wahnsinn, so eine Produktion. Die Proben mussten wegen der Theaterschließungen 2x unterbrochen werden, aber jetzt ist es endlich soweit:

Sehen sie sich an, was dabei herauskommt, wenn die absurde Wirklichkeit unserer Produktion die Absurdität des Bühnenstücks noch übertrifft.

Entweder wir scheitern, oder wir werden genial sein.

Kommen Sie und gucken es sich an!

*Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien;
Projekträger: Deutscher Bühnenverein.*

Kartenpreise:

VVK: 23,80 €, ermäßigt 13,90 €

AK: 25 €, ermäßigt 15 €

Di 08.11., Mi 09.11., Do 10.11., Fr 11.11., Sa 12.11.22 jeweils um 20 Uhr

So 13.11.22 um 18 Uhr

Di 15.11., Mi 16.11., Do 17.11., Fr 18.11., Sa 19.11.22 jeweils um 20 Uhr

So 20.11.22 um 18 Uhr